



Tätigkeitsfelder

Für Physische Geographen liegen die Tätigkeitsfelder in allen Bereichen, die sich mit Landschaft, Relief, Boden, Flächennutzung und Umwelt befassen und in denen fachübergreifende Ansätze und räumliche Betrachtungsweisen notwendig sind. Dazu gehören Berufsfelder in den Bereichen Landschaftsplanung und Umweltmanagement, Umweltbildung und Naturschutz.

Beschäftigungsperspektiven ergeben sich z.B.

- in Umwelt- und Planungsbüros
- im Bereich Umweltmedien und Umweltbildung
- in Forschungs- und Analyseeinrichtungen
- in den Umweltverwaltungen (lokal, national, EU, global)
- in der Entwicklungszusammenarbeit

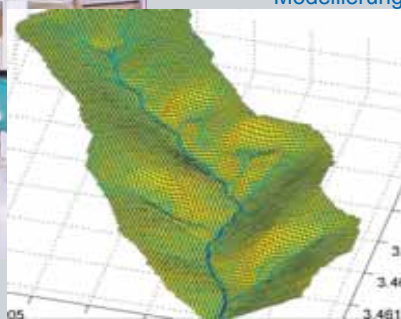
Studienorganisation

Der Bachelor-Studiengang ist modular aufgebaut. Die Module erstrecken sich über ein bis zwei Semester. Jedes Modul setzt sich aus mehreren Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Lehrmethoden zusammen und schließt mit einer Prüfung ab. Während einer Lehrveranstaltung müssen prüfungsrelevante Leistungen erbracht werden. Leistungspunkte werden gemäß ECTS (European Credit Transfer System) vergeben.

Nach dem Bachelor-Abschluss ist an der Universität Trier der Übergang in 3 verschiedene Master-Studiengänge möglich. Beginn des Studiums ist jeweils im Wintersemester.



Laborarbeit



Modellierung

Universität Trier

Die Universität Trier wurde 1970 eingerichtet. Ihre Schwerpunkte sind neben Geographie/Geowissenschaften sprach- und kulturwissenschaftliche Fächer, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik/Informatik.

Die schöne Campus-Anlage gliedert sich in zwei Teilbereiche. Auf dem Campus II sind die geographischen und geowissenschaftlichen Fächer untergebracht, die mit einer eigenen Bibliothek, einer Mensa und Wohnheimen direkt auf dem Gelände ausgestattet sind.

<http://www.uni-trier.de>



Fachbereich VI

Mit einem Angebot von 7 geographischen und 10 geowissenschaftlichen Fächern mit insgesamt 20 Professuren und über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt der Fachbereich VI zu einem der größten geographisch/geowissenschaftlich ausgerichteten Fachbereiche in Deutschland.

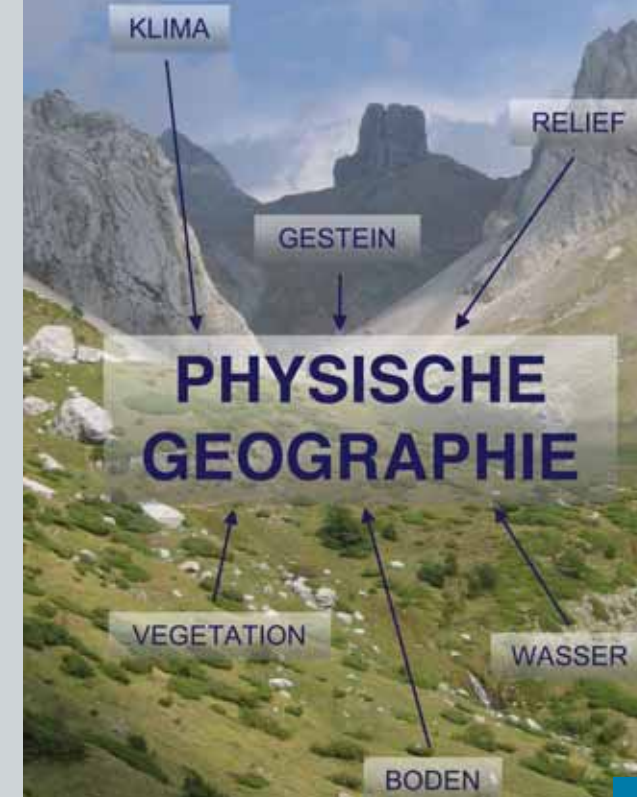
Stadt Trier

Die älteste Stadt Deutschlands liegt im Westen des Landes Rheinland-Pfalz, im Moseltal zwischen Eifel und Hunsrück. Aufgrund seiner faszinierenden Geschichte und seiner lebendigen Kultur wird Trier von Menschen aus aller Welt besucht. Hinzu kommt die Nähe zu Luxemburg, Frankreich und Belgien, die wesentlich zum internationalen Flair der Stadt beiträgt.

<http://www.trier.de>

Arbeiten für unsere Umwelt

Physische Geographie im Bachelor-Studiengang
Angewandte Geographie (Studienrichtung III)



Ziele und Inhalte des Studiums

Im Studium der Physischen Geographie werden neben fundiertem Grundlagenwissen der Geographie, ihrer Methoden und Arbeitsweisen vor allem vertiefte Kenntnisse über die Wechselwirkungen der Geofaktoren in der Landschaft vermittelt.

Das Studium zielt damit auf die Fähigkeit zur landschafts-ökologischen Synthese der Faktoren Relief, Substrat, Klima, Boden und Wasser. Diese steuern unmittelbar das Prozessgeschehen an der Erdoberfläche.

Wichtiger Bestandteil des Studiums ist die integrierende räumliche Betrachtungsweise. Sie wird in mehreren Geländepraktika und Exkursionen eingeübt.

Spezifische interdisziplinäre Kompetenzen werden über Module benachbarter Fächer angeboten, vor allem aus den Bereichen der Geowissenschaften und der Human-geographie (siehe Studienverlaufsplan).

Die Kenntnis der Zusammenhänge in der Landschaft befähigt die Absolventen, Lösungsstrategien und Handlungskonzepte für nachhaltige Raumnutzungen und Standortentscheidungen zu entwickeln. Das Wissen über

nachhaltige Ressourcennutzung und Ressourcenmanagement hilft Lösungen zu finden für die vielfältigen räumlichen Nutzungskonflikte zwischen Natur und Gesellschaft.

Berufsfeldorientierung

Besonderer Wert wird auf die berufspraktische Orientierung gelegt. Entsprechend den Erwartungen des Arbeitsmarktes steht die Vermittlung von breitem Fachwissen in Kombination mit vertieftem Spezialwissen im Vordergrund. Über seine inhaltlichen und methodischen Basiskompetenzen ermöglicht der Studiengang die hohe Flexibilität, die zur Anpassung an die sich ständig verändernden beruflichen Anforderungen an Geographinnen und Geographen besonders notwendig ist.

Studienverlaufsplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
G Grundlagen der Physischen Geographie I	G Grundlagen der Physischen Geographie II	P Grundlagen der Fernerkundung	P Lehrforschungsprojekt Physische Geographie (mit Geländepraktikum im In- und Ausland)		P Praktikum in außeruniversitären Institutionen
G Grundlagen der Human-geographie I	G Grundlagen der Human-geographie II	P Landschaftsökologie, Systemverständnis und Modellbildung		P Landschaftsökologische Probleme europäischer Großlandschaften (mit Auslandsexkursion)	
G Geoinformatik I	P Gelände- und Labormethoden, Datenauswertung (mit Geländepraktikum)		P Regionale Physische Geographie (mit Exkursionen)	P Umweltrecht I	P Bachelorarbeit
P Grundlagen der Hydrologie	P Grundlagen der Bodenkunde und Bodenverbreitung	P Grundlagen der Meteorologie	G Integrationsmodul Global Change/ Globaler Wandel	W Wahlpflichtmodul „Berufspraxis“	
P Grundlagen der Geologie, Mineralogie u. Sedimentologie	P Statistik I	W Wahlpflichtmodul „Geobotanik/Humangeographie“		W Wahlpflichtmodul „Geowissenschaften“	
		P Wiss. Arbeiten, Kommunikation und Präsentation			G Grundlagenmodul P Pflichtmodul W Wahlpflichtmodul



Exkursion



Geländepraktikum

Ansprechpartner für den Studiengang

Prof. Dr. J. Ries (Physische Geographie)
 Informationen zum Studiengang und zur individuellen Studienberatung finden Sie auf: <http://www.physgeo.uni-trier.de>